

Verwalten von Konflikten zwischen Roaming-Clients mit Windows 10, Version 1809

Inhalt

[Einleitung](#)

[Hintergrundinformationen](#)

[Windows 10, Version 1809 und der Roaming-Client](#)

[DNS-Suffixe](#)

[Bestätigung der Auswirkungen](#)

[Auflösung](#)

Einleitung

Dieses Dokument beschreibt neu eingeführte Softwarekonflikte zwischen der Umbrella Roaming Client-Software und Windows 10, Version 1809.

Hintergrundinformationen

Wenn Sie ein Update auf Windows 10 Version 1809 (Oktober 2018) und eine Roaming-Client-Version vor 2.2.192 (Juni 2019) in Erwägung ziehen, lesen Sie diesen Artikel für weitere Informationen. Diese Bedingung gilt auch für frühere Versionen, in denen Hyper-V aktiviert ist.

Windows 10, Version 1809 und der Roaming-Client

Windows 10, Version 1809, bietet Unterstützung für neue sicherheitsorientierte Funktionen wie [integriertes Sandboxing](#). Um diese Funktionen zu aktivieren, nutzt Microsoft die Hyper-V-Infrastruktur, die für die Server-gehostete Virtualisierung entwickelt wurde. Um die lokale Virtualisierung zu aktivieren, wurde die Hyper-V-Netzwerkschnittstelle (Standard-Switch) in Windows 10 standardmäßig bereitgestellt und aktiviert. Arbeitsstationen, die auf diese Version aktualisieren, melden die neue Netzwerkkarte nach Abschluss des Upgrades, auch wenn die Hyper-V-Rolle nicht aktiviert ist.

Das Vorhandensein dieser Hyper-V NIC mit implizierter Netzwerkfreigabe führt bekanntlich zu Interoperabilitätsproblemen mit dem Roaming-Client. Derzeit ist nicht bekannt, dass das AnyConnect Roaming Security-Modul betroffen ist.

DNS-Suffixe

Die Auswirkungen dieser Interaktion zwischen der Hyper-V-NIC und dem Roaming-Client sind heute:

- Hohe CPU-Auslastung für dnscrypt-proxy.exe

- Zu viele wiederholte DNS-Abfragen an den lokalen DNS, z. B.:
 - WPAD-Abfrage: wpad.<Domänensuffix>
- Unterbrechungsfreie lokale DNS-Unterbrechungen

Diese Auswirkungen können auf die Workstation isoliert werden. In einigen Fällen kann der durch diese Interaktion verursachte zusätzliche DNS-Datenverkehr jedoch lokale DNS-Server überlasten.

Bestätigung der Auswirkungen

Um zu bestätigen, dass die Roaming-Client-Hyper-V-Interaktionen die Ursache für diese Symptome sind, gibt es einen einfachen Bestätigungstest:

1. Netzwerk- und Freigabecenter öffnen
2. Klicken Sie hier, um die Netzwerkadaptoreinstellungen anzuzeigen.
3. Deaktivieren Sie den Hyper-V-Netzwerkadapter.
4. Bestätigen Sie, ob alle Symptome sofort verschwinden.

Auflösung

Derzeit können Schritte unternommen werden, um diese Auswirkungen zu minimieren, während das Cisco Umbrella-Team eine dauerhafte Lösung entwickelt. Weitere Informationen erhalten Sie vom Umbrella Support Team unter umbrella-support@cisco.com.

Dieses Problem wurde in Version 2.2.192 oder höher behoben, die Ende Juni 2019 veröffentlicht wurde. Weitere Informationen erhalten Sie vom Umbrella Support Team.

Informationen zu dieser Übersetzung

Cisco hat dieses Dokument maschinell übersetzen und von einem menschlichen Übersetzer editieren und korrigieren lassen, um unseren Benutzern auf der ganzen Welt Support-Inhalte in ihrer eigenen Sprache zu bieten. Bitte beachten Sie, dass selbst die beste maschinelle Übersetzung nicht so genau ist wie eine von einem professionellen Übersetzer angefertigte. Cisco Systems, Inc. übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit dieser Übersetzungen und empfiehlt, immer das englische Originaldokument (siehe bereitgestellter Link) heranzuziehen.